

# caritas

## Bausteine für die Gottesdienstgestaltung an den Caritas-Sonntagen

Die Gottesdienstbausteine zur Caritas-Kampagne entstehen in Zusammenarbeit mit dem Diözesan-Caritasverband, der den Caritas-Sonntag im jeweiligen Kampagnenjahr ausrichtet. In diesem Jahr hat der Caritasverband für das Bistum Augsburg diese entwickelt. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung!



Der Caritas-Sonntag findet in den deutschen Diözesen üblicherweise am 24. oder 25. Sonntag im Jahreskreis statt – 2026 also am 13. oder 20. September. Auf den folgenden Seiten finden Sie Anregungen und Impuls-gedanken für den Caritas-Sonntag als auch den Entwurf für eine Wort-Gottes-Feier für den 26. Sonntag im Jahreskreis finden.

Zudem wurde ein Vorschlag für eine Gottesdienstfeier mit Kindern für den 25. Sonntag im Jahreskreis entwickelt. Sie finden diesen in einer separaten Datei zu finden.

Diese und weitere Materialien gibt es als Download auf der Kampagnenwebsite:  
[www.caritas.de/verbindet](http://www.caritas.de/verbindet)

Plakate, Flyer, Schnürsenkel, Schuhkartons, Schlüsselanhänger, Schuhhausstecher und vieles mehr zur Kampagne können Sie unter [www.carikauf.de](http://www.carikauf.de) bestellen.



# Liturgische Bausteine für eine Wort-Gottes-Feier am Caritas-Sonntag 2026



# Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen.

*Vorbemerkung: Die vorgegebenen Perikopen der Leseordnung für den 25. Sonntag im Jahreskreis werden für die Wort-Gottes-Feier durch thematisch ausgewählte Perikopen ersetzt.*

Eingangslied	Wenn das Brot, dass wir teilen, ...	GL 470
Liturgische Eröffnung	Anregung und Impulsgedanken für eine mögliche	
/inhaltliche Eröffnung	inhaltliche Begrüßung:	
	Ein herzliches Gruß Gott euch und ihnen ALLEN:	
	Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Großen und Kleinen, Jungen und Alten, Gesunden und Kranken.	
	Diese Anredeliste könnten wir noch kreativ fortsetzen, sie soll uns heute aufmerksam machen für das Thema des Caritassonntags: <b>„Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen.“</b>	
	Generationen - Verbindung, ein herausforderndes, spannendes Thema unserer Zeit und Gesellschaft, das uns alle betrifft, oft kontrovers diskutiert wird und unsere Fantasie und unseren Mut braucht für eine hoffnungsvolle Zukunft.	
	Die Caritas als größter Wohlfahrtverband ist mit seinen Einrichtungen in allen Generationenfeldern tätig.	
	(Beispiele aus der jeweiligen Diözese nennen)	
	Schauen wir in dieser Feier auf Gottes Wort und lassen wir uns	

<b>Kyrie</b>	Herr Jesus, dein Wort ist Licht und Wahrheit Kyrie elei-son ...	GL 155
	Herr Christus, du öffnest unsere Augen für Gott den Freund des Lebens. Christe, elei-son	GL 155
	Herr Jesus, du sendest deinen Geist der uns auf Wegen des Miteinander führt. Kyrie elei-son	GL 155
<b>Gloria</b>	Gloria, Ehre sei Gott und Frieden den Menschen ...	GL 169
<b>Tagesgebet</b>	Gott, du willst, dass wir dich lieben aus ganzem Herzen und mit ganzer Kraft und als liebende Menschen diese Welt mitgestalten. Hilf uns die Liebe, mit der Du uns beschenkst auch miteinander zu teilen, damit das Leben, der unterschiedlichen Generationen in guter Gemeinschaft gelingt.	
	Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen	
<b>Lesung</b>	<b>Abraham und Lot</b> ( <i>Einheitsübersetzung 2016 kath. Bibelwerk</i> )	Genesis 13,1-12
	1 Abram zog von Ägypten in den Negeb hinauf, er und seine Frau mit allem, was ihm gehörte, und mit ihm auch Lot. 2 Abram hatte einen sehr ansehnlichen Besitz an Vieh, Silber und Gold. 3 Er ging von einem Lagerplatz zum anderen weiter, vom Negeb bis nach Bet-El, bis zu der Stätte, an der anfangs sein Zelt gestanden hatte, zwischen Bet-El und Ai, 4 der Stätte, an der er früher den Altar errichtet hatte. Dort rief Abram den Namen des HERRN an.	
	5 Auch Lot, der mit Abram ging, besaß Schafe und Ziegen, Rinder und Zelte. 6 Das Land reichte nicht hin, dass sich beide nebeneinander darin hätten ansiedeln können; denn ihr Besitz war zu groß und so konnten sie sich nicht miteinander niederlassen.	
	7 So entstand Streit zwischen den Hirten der Herde Abrams und den Hirten der Herde Lots; auch siedelten damals noch die Kanaaniter und die Perisiter im Land. 8 Da sagte Abram zu Lot: Zwischen mir und dir, zwischen meinen und deinen Hirten soll es keinen Streit geben; wir sind doch Brüder. 9 Liegt nicht das ganze Land vor dir?	

Trenn dich also von mir! Wenn du nach links willst, gehe ich nach rechts; wenn du nach rechts willst, gehe ich nach links. 10 Lot erhob seine Augen und sah, dass die ganze Jordangegend überall bewässert war.

Bevor der HERR Sodom und Gomorra vernichtete, war sie bis Zoar hin wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten. 11 Da wählte sich Lot die ganze Jordangegend aus. Lot brach nach Osten auf und sie trennten sich voneinander. 12 Abram ließ sich im Land Kanaan nieder, während Lot sich in den Städten jener Gegend niederließ und seine Zelte bis Sodom hin aufschlug.

**Antwortruf – Halleluja**      Halleluja, halleluja ...      GL 174/6

**Evangelium nach Lukas**      **Die Frage nach dem wichtigsten Gebot**      (Lk 16,19–31)  
(*Einheitsübersetzung 2016 kath. Bibelwerk*)

Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben! Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

**Anregungen und  
Impulsgedanken für  
eine Ansprache/Predigt**

„**Zusammen geht was – Caritas verbindet Generationen**“ unter diesem Motto steht die Caritaskampagne in diesem Jahr 2026.

Gibt es zu diesem Thema eine Inspiration aus der Bibel? Der Lesungstext aus dem Buch Genesis regt an, achtsam hinzuhören. Wie könnte Zusammenhalt und Verständigung unter den Generationen gehen?

Abram, so sagt die Bibel, ist 75 Jahre alt, als er mit seiner Frau Sarai, seinem Neffen Lot (dieser könnte etwa 40 Jahre alt gewesen sein) und der ganzen Habe - das sind: Knechte und Mägde, Herden von Ziegen, Rinder, Schafe also mit ihrer ganzen Sippe - sich auf den Weg machen ins Land Kanaan.

Abram vertraut der Verheißung Gottes und sein Neffe Lot vertraut sich dem Schutz seines erfahrenen älteren Onkels an.

Im Laufe der Zeit, in der sie als Nomaden im Land unterwegs sind, wächst der Besitz von beiden Männern zu einer Größe, dass der Platz für 2 Sippen nicht mehr reicht. Es kommt unter den Hirten der beiden zu Streitigkeiten und Auseinandersetzung.

Abram erkennt, dass Auseinandersetzung im Streit keine gute Voraussetzung ist für ein gutes Leben in Gemeinschaft, besonders in einem Land, in dem sie Fremde sind. Denn der biblische Text erzählt, dort lebten auch Kanaaniter und Perisiter.

Der Zusammenhalt und das Vertrauen in Gottes Verheißung ist Abram wichtig. Er handelt klug, spricht weise, bedacht und vorausschauend mit seinem Neffen Lot. Er schlägt ihm die Trennung vor und er bietet dem Jüngeren die Wahl des Siedlungslandes an. Ein großherziges Verhalten Abrams, es zeigt auch, dass er bereit ist, einen Schritt zurückzutreten. Abram weiß sich von Gott geliebt und lebt aus dem Vertrauen auf seine Führung.

Die Basis für ein gelingendes Miteinander ist die Liebe.  
„Zusammen geht was“ – Generationenverbindung braucht diese Basis, wie wir sie im Evangelium gehört haben.

Gottesliebe – Selbstliebe – Nächstenliebe  
Diese Dreierverbindung ist das Fundament allen karitativen Handelns für ein gelingendes Leben in Gemeinschaft. „Handle danach und du wirst leben!“ sind Jesu Worte an den Gesetzeslehrer und an uns, jeden Tag aufs Neue.

*(Praktische Beispiele aus dem eigenen Bistum für ein Generationen übergreifendes Miteinander könnten noch benannt oder beschrieben werden)*

<b>Credo</b>	Credo in unum Deum ...	GL 177 / 1 + 2
<b>Friedenszeichen</b>	Hewenu schalom alejchem, ... <i>(Regionalteil Diözese Augsburg)</i>	GL 831
<b>Sonntäglicher Lobpreis</b>	<i>(aus dem Werkbuch für Wort-Gottes-Feiern, Trier 2004)</i>	

## Fürbitten

*(Sie finden hier Vorschläge für Fürbitten. Bitte passen Sie diese den örtlichen Gegebenheiten und der aktuellen Lage an.)*

Gott, himmlischer Vater, in einer Welt vieler Unsicherheiten, Missverständnisse und Auseinandersetzungen bitten wir um deinen Beistand, den Geist der Weisheit und Gerechtigkeit. Wir rufen zu dir ...

Herr erhöre unser Beten,

GL 720

sende Deinen Geist und stärke uns.

*(Eigenteil Bistum Augsburg)*

1. Wir beten für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, dass sie sich um einen weitsichtigen, guten Generationenvertrag bemühen und die junge Generation und ihre Zukunft im Blick behalten.
2. Wir beten für alle Menschen weltweit, die sich mühen, dass Waffen schweigen. Wir beten für alle, die nicht müde werden, sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.
3. Wir beten für alle, die sich für Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Wir beten für unsere Kinder und Jugendlichen, die eine große Hoffnung auf eine lebenswerte Erde auch in Zukunft haben.
4. Wir beten für junge und alte Menschen, die sich alleine und isoliert fühlen und sich nach Gemeinschaft sehnen. Wir beten für alle, die sich kreativ um das Zusammenkommen der Generationen bemühen.
5. Wir beten für die Kranken, die wissen, dass sie nicht mehr gesundwerden, für alle, die auf die Unterstützung anderer angewiesen sind. Wir beten für die Menschen, die Hilfsbedürftige pflegen und begleiten.
6. Wir beten für alle Menschen, die Verlust und Trauer erleben und wir beten für die Menschen, die sie auf dem Weg der Trauer begleiten und Gemeinschaft anbieten.
7. Wir beten für unsere Gemeinden um ein gelingendes Miteinander der Generationen, um ein offenes Ohr, die Bereitschaft einander zuzuhören und um Verständnis füreinander.

Guter Gott, wir danken Dir für das Gelingende in unserem Leben und das Wirken deines Heiligen Geistes im Miteinander unter den Generationen. Stärke unser Bemühen dich und einander mit aller Kraft zu lieben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

**Vaterunser**

**Danklied**

Wenn wir das Leben teilen ...

GL 474 / 1+3+4

**Schlussgebet**

**Segen**

Du Gott des Aufbruchs, segne uns, ...  
(Michael Kessler)

GL 13/5

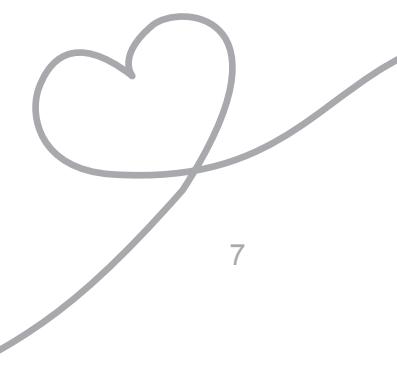
oder ein Segen aus dem Werkbuch für  
Wort-Gottes-Feiern, Trier 2004

**Schlusslied**

Mensch sein für Menschen ....

*Caritaslied Bistum Augsburg, komponiert von  
Robert Haas anlässlich des Jubiläum 100 Jahre Caritas  
im Bistum Augsburg 2021*

*Diese liturgischen Bausteine wurden von Karola Pretzl-Weigant,  
Referentin für Religiöse Bildung und Begleitung vom Diözesan-Caritasverband Augsburg  
erstellt, der 2026 den bundesweiten Caritas-Sonntag ausrichten wird.  
Herzlichen Dank!*



## Mensch sein für Menschen

Zum 100-jährigen Jubiläum der Caritas im Bistum Augsburg  
Text und Musik: Robert Haas

1. Die  
2. Den  
3. Dem  
4. Ver -

1. näch sten Schritt, Ge rech tig keit in ei ner Welt,  
2. - le und Leib in Für sor ge für die se Welt,  
3. und bei Nacht voll Zärt lich keit in die ser Welt,  
4. sei nen Platz, für Teil ha be in die ser Welt,

1-4 weil je der, ja wirk lich je der Mensch zählt.

\* = Wo die Liebe ist, da ist Gott

© 2020 by Robert Haas Musikverlag, 87439 Kempten • [www.robert-haas.de](http://www.robert-haas.de)  
Text und Musik: Robert Haas



Herausgegeben von  
Deutscher Caritasverband e.V.  
Kommunikation und Medien  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
Telefon: 0761 200-884  
E-Mail: [kampagne@caritas.de](mailto:kampagne@caritas.de)  
[www.caritas.de/verbindet](http://www.caritas.de/verbindet)

Text und Zusammenstellung: Karola Pretzl-Weigant

Redaktion: Teresa Wieland/Virginia Oeftering  
(11/2025)